DMAX

ANGEL [FÜR ECHTE KERLE] ABENTEUER WELTWEIT

DER ULTIMATIVE GUIDE VON GREGOR BRADLER UND OLIVIER PORTRAT

Müller Rüschlikon

DMAX

ANGEL [FÜR ECHTE KERLE] ABENTEUER WELTWEIT

DER ULTIMATIVE GUIDE VON GREGOR BRADLER UND OLIVIER PORTRAT

Müller Rüschlikon

IMPRESSUM

Einbandgestaltung: Patricia Braun

Bildnachweis: Gregor Bradler (74); Per Eide (1); Sven Halletz (20); Julian Jurkewitz (23); Andreas Knausenberger (36); Rainer Korn (21); Olivier Portrat (165); Jakub Vágner (40); Seite 62: © A. Armyagov/Fotolia; Seite 72: © harvepino/Fotolia

Informationen für Fisch-Steckbriefe: Fishbase (www.fishbase.org); Wikipedia (www.wikipedia.com)

Eine Haftung des Autors oder des Verlages und seiner Beauftragten für Personen-, Sach- und Vermögensschäden ist ausgeschlossen.

ISBN 978-3-275-02141-3

Copyright © by Müller Rüschlikon Verlag
Postfach 10 37 43, 70032 Stuttgart. Ein Unternehmen der Paul Pietsch Verlage GmbH & Co. KG.

1. Auflage 2018

© 2018 & TM Discovery Communications, LLC. DMAX and associated logos are the trade marks of Discovery Communications, LLC. Used under license. All rights reserved.

Du findest uns im Internet unter
www.mueller-rueschlikon-verlag.de

Nachdruck, auch einzelner Teile, ist verboten. Das Urheberrecht und sämtliche weiteren Rechte sind dem Verlag vorbehalten. Übersetzung, Speicherung, Vervielfältigung und Verbreitung einschließlich Übernahme auf elektronische Datenträger wie CD-ROM, DVD usw. sowie Einspeicherung in elektronische Medien wie Internet usw. ist ohne vorherige Genehmigung des Verlages unzulässig und strafbar.

Gesamtleitung: Claudia König

Lektorat: Claudia König

Innengestaltung: Patricia Braun, www.patriciabraun.de

Druck und Bindung: Graspo CZ, 76302 Zlin
Printed in Czech Republic

HINWEIS: *Das Töten wild lebender Tiere ist vom Gesetzgeber streng reglementiert. Der tierschutzgerechte Umgang mit Fischen wird Dir bei den Vorbereitungskursen zur staatlichen Fischerprüfung vermittelt. Schone und schütze alle Lebewesen, Die Du nicht zum Essen benötigst. Sei Dir immer Deiner Verantwortung bewusst, Die Dir mit dem hier beschriebenen Wissen anvertraut wird.*

WIDMUNG

Wir widmen dieses Buch allen Angelabenteurern, die auf der ganzen Welt unterwegs sind, um ihren kapitalen oder ganz besonders schönen Fang zu machen. Ob auf dem norwegischen Fjord, am französischen Stausee oder am wilden Fluss in der Mongolei – jede Tour bleibt ein unvergessliches Erlebnis.

Eure Angel-Kerle
Gregor Bradler und
Olivier Portrat

INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT: ENTDECKE DIE GROSSE ANGELWELT! 04

KAPITEL 1: EUROPA 12

FRANKREICH 14 | SPANIEN 26 | RUMÄNIEN 46 | NORWEGEN 56
LAPPLAND 74 | ISLAND 86

KAPITEL 2: NORD- UND MITTELAMERIKA 98

KANADA 100 | FLORIDA 110 | PANAMA 118

KAPITEL 3: SÜDAMERIKA 128

BRASILIEN 130 | AMAZONAS 144

KAPITEL 4: ASIEN 156

MONGOLEI 156 | OMAN 174 | THAILAND 182

KAPITEL 5: AFRIKA 194

ÄGYPTEN 196 | ÄGYPTEN-SPECIAL 208 | GABUN 214 | KONGO 226
MADAGASKAR 238

VERZEICHNIS DER FISCH-STECKBRIEFE 254

DANKSAGUNG 255

ENTDECKE DIE GROSSE ANGELWELT!

Norwegen: Ein Traumziel für Meeresangler mit herrlicher Natur und vielen Fischarten.

Meine ersten »anglerischen« Schritte unternahm ich an einem kleinen Fluss in der Nähe meines Heimatortes. Nachdem ich mit der Posenmontage und einer kleinen Teigkugel am Haken einige Rotaugen überlistet hatte, wechselte ich bei meinen nächsten Ausflügen zu einer Brotflocke an der Grundbleimontage. Wenn ein Karpfen die Flocke eingesaugt hatte und bei der ersten Flucht die Schnur von der Rolle riss, schlug mir das Herz bis zum Hals. Während des Drills war ich so aufgeregt, dass mir die Arme zitterten. Beim Grundangeln mit Tauwurm und Köderfischfetzen gingen mir große Aale an den Haken, die mein Gerät manchmal bis an die Belastungsgrenze brachten.

Nach und nach erwarb ich weiteres Wissen und eignete mir auch andere Angeltechniken an. So konnte ich nahezu alle Fischarten erfolgreich beangeln, die in dem kleinen Fluss vorkamen. Dabei wollte ich es allerdings nicht belassen. Lediglich am kleinen Fluss zu fischen, reichte mir auf Dauer nicht. **Ich wollte mehr von der Angelwelt sehen** und so zog es mich beispielsweise an den Rhein. Dieses Gewässer war ganz anders als das kleine Flüsschen, das ich bis dahin befischt hatte. Eine riesige Wasserfläche, starke Strömung und permanente Schifffahrt erforderten eine neue Herangehensweise. Nachdem ich mich etwas eingearbeitet hatte, fing ich an diesem Strom auf Gummifisch meine ersten Zander. **So erweiterte ich nach und nach meinen anglerischen Horizont.**

TRÄUMEN VON DER GROSSEN WEITEN WELT

BLICK ÜBER DEN TELLERRAND

In dieser Zeit verschlang ich auch jede Angelzeitschrift, die mir in die Hände kam. Neben Berichten übers Angeln an heimischen Gewässern faszinierten mich ganz besonders die Berichte über Angelreiseziele im Ausland. Ich bestaunte die Fotos von Welsen, die von den Ebro-Pionieren in Spanien gefangen wurden. Hier wurden nach einiger Zeit Fische um zwei Meter Länge überlistet – und das ziemlich regelmäßig. Davon konnte ich an meinen Gewässern nur träumen. Zwar hörte man auch hier von großen Fischen, die angeblich im Drill nicht zu halten gewesen waren, aber meistens mangelte es diesen Geschichten an Glaubwürdigkeit. Am Ebro hingegen hatte man realistische Chancen auf einen richtig großen Räuber.

In Karpfenmagazinen konnte man regelmäßig Berichte von großen Karpfen jenseits der 30- oder 40-Pfund-Marke aus französischen Flüssen und Seen

Hier hat alles begonnen: Ein Karpfen aus dem heimischen, kleinen Fluss.

lesen. An meinen heimischen Gewässern bewegten sich um diese Zeit die Gewichte der gefangenen Karpfen bei maximal 25 Pfund.

Mit meinem Vater fuhr ich ein oder zwei Mal pro Jahr an die **Nordseeküste**, um dort auf Makrele und Dorsch zu angeln. Wir fingen ganz anständig, aber was ich in den Berichten über das Meeresangeln vor der norwegischen Atlantikküste zu sehen bekam, versetzte mich in Erstaunen: Hier stand man nicht mit 20 anderen Anglern Schulter an Schulter an der Reling eines großen Kutters. In Norwegen angelte man inmitten herrlicher Natur vom Kleinboot – und nicht selten sah ich auf den Fotos gut gefüllte Fischkisten und glückliche Angler, die richtig große Dorsche und Köhler in die Kamera hielten. Eines war mir schnell klar: Wer nur zu Hause angelt, verpasst eine Menge. **Denn die Welt hat uns Anglern eine ganze Menge zu bieten.**

DAS ZIEL: ANGELREISEN WELTWEIT

Für mich stand fest, dass ich auf Angelreisen gehen wollte. Bis es soweit war, sollte allerdings noch etwas Zeit vergehen. Denn als Jungangler war ich nicht wirklich mobil.

Zum Abitur schenkte mir mein Vater eine **Norwegenreise** und vor Hitra wurde ich mit dem Norwegenvirus infiziert. Wir fingen viele schöne **Dorsche und Köhler und sogar einen Seeteufel**, den wir aus Unwissenheit darüber, wie wir ihn filetieren könnten, schonend zurücksetzten. Welch leckere Mahlzeit ist uns

In Gewässern im Ausland schwimmen kapitale Fische. Da braucht man robuste Ausrüstung.

Die weite Welt mit der Angelrute zu entdecken ist unendlich spannend.

auf diese Weise entgangen! In den folgenden Jahren widmete ich mich vorrangig dem Karpfenangeln und besuchte dabei auch einige Gewässer in Frankreich, dem gelobten Land des Karpfenangelns. Hier eignete ich mir viele Kniffe an, die sich auch an meinen Hausgewässern auszahlten.

REISE INS ANGEL-MEKKA

Als ich nach der Beendigung meines Studiums begann, als Redakteur bei der Angelzeitschrift BLINKER zu arbeiten, sollte ein lang gehegter Anglertraum in Erfüllung gehen. Für einen Artikel und einen Film bot sich die Gelegenheit, an den mittlerweile legendären **Ebro in Spanien** zu reisen.

Schon Wochen vor dieser Tour war ich nervös: Was würde mich dort erwarten und würde ich meinen ersten richtig großen Wels fangen können? Und dann war ich in Mequinenza, dem Mekka der Wels-Angler: die Burg auf dem Berg in der Nähe dieses Dorfes, die Brücke über den Rio Segre, die Staumauer von Mequinenza. Bis dahin hatte ich nur Fotos von diesen »Wahrzeichen« gesehen, jetzt erblickte ich sie endlich live. Am ersten Abend fuhren wir noch für zwei, drei Stunden mit Boot und Spinnrute zum Angeln auf den Fluss und schon nach den ersten Würfen hakte ich einen Wels von knapp 1,90 Meter. Was für ein Drill, was für ein Fisch – ich war total begeistert! In Deutschland fängt man wahrscheinlich in seinem ganzen Anglerleben solch einen Wels. Hier durfte ich ihn bereits nach knapp einer Stunde Angelzeit in den Armen halten. Seitdem bin ich erklärter Ebro-Fan und werfe regelmäßig an diesem **Gewässer der Superlative** meine Köder aus, das übrigens nicht nur riesige Welse, sondern auch Zander, Flussbarsche, Schwarzbarsche und Karpfen zu bieten hat.

FASZINATION RIESEN-FISCHE

Was ich am Ebro lernen durfte, habe ich apropos auch zu Hause angewendet und konnte so an meinem kleinen Fluss ein paar schöne Welse fangen. Seit einiger Zeit ist die Ebro-Region um eine Attraktion reicher. Das Mittelmeer im Bereich der Ebro-Mündung bietet hervorragende Chancen auf den Fang eines Blauflossen-Thunfisches. Es gibt hier mittlerweile einen sehr guten Bestand. **Fische über 100 Kilo** werden häufig gefangen. Beim Biss meines ersten Thuns wurde ich fast über die Bordwand gerissen. So etwas hatte ich bis dahin noch nicht erlebt, auch nicht bei den schon ziemlich kampfstarken Welsen. Leider ging der Fisch nach kurzem Drill verloren, was mich aber nur anspornte, mein Glück noch einmal herauszufordern. Mittlerweile habe ich auch »meinen« Thun gefangen und eine neue Herausforderung entdeckt. Es wird also niemals eintönig: Selbst in Revieren, die man schon kennt, entdeckt man Neues.

ACTION UND SPANNUNG!

UNBEKANNTE FISCHE

Thunfische kann man in unserer heimischen Nord- und Ostsee nicht ans Band bekommen. Wobei wir schon bei einem weiteren Punkt wären, der Auslandsreisen für uns Angler interessant macht. Man kann nicht nur große Exemplare fangen, sondern auch Fischarten überlisten, die man zu Hause niemals an den Haken bekommen würde. Sehr gut erinnern kann ich mich an eine Tour nach Rumänien, bei der ich einen der seltenen großen **Donauhausen** fangen durfte. Diesen Fang wer-

Auf Reisen fängt man Fische, die man zu Hause nicht an den Haken bekommt: Hier die Schwanzflosse eines großen Mekong-Welses aus einem See in Thailand.

LINKS: *2,26 Meter misst dieser Ebro-Wels. In vielen deutschen Gewässern sucht man Fische dieser Größenordnung vergebens.*

MITTE: *Die französischen Stauseen sind ein beliebtes Reiseziel für Karpfenangler.*

RECHTS: *Ein Dorsch von 10 Pfund ist beim Angeln auf der Ostsee schon ein sehr guter Fisch. Dieser Dorsch von den Lofoten in Nordnorwegen brachte es auf knapp 50 Pfund.*

de ich wohl mein ganzes Leben lang nicht vergessen. Gleiches gilt für den Königslachs, den ich bei meiner Tour an den Skeena-River im Westen von **Kanada** überlisten konnte. Solch ein Fisch gehört ganz sicher zu den Krönungen eines Anglerlebens.

Wer eine Angelreise plant, hat die freie Wahl: **Wie viel Komfort oder Abenteuer darf es sein?** Von der Dschungeltour am Amazonas über einen Karpfentrip mit Zelt am Ufer eines französischen Stausees bis hin zur komfortablen Lodge am Lachsfluss – alles ist möglich und alles hat seinen Reiz.

Ich erinnere mich genauso gerne an meine Frankreich-Touren, bei denen man sich seine Mahlzeiten auf dem Gaskocher zubereitete, wie auch an einen komfortablen Angelurlaub an einem thailändischen See, in dem viele exotische Fischarten vorkommen. Auch die Nacht auf einer Insel vor der Küste Panamas werde ich wohl nicht vergessen: In einem kleinen Zelt hoffte ich zum einen, dass die Mücken nicht den Weg ins Innere meiner Behausung finden würden und betete zum anderen, dass doch endlich etwas Wind aufkommen möge, damit es weniger stickig in meiner engen Behausung wäre. Aber solche Erlebnisse gehören zum Angeln einfach dazu. Am darauffolgenden Tag konnte ich übrigens einen tollen Segelfisch fangen, der die schlaflosen Stunden ganz schnell vergessen ließ.

Ich kann jedem begeisterten Angler nur empfehlen, sich nicht Die französischen Stauseen sind ein beliebtes Reiseziel für Karpfenangler. auf die Gewässer und Fischarten zu beschränken, die in der Heimat vorkommen. **Auslandsreisen mit Angelrute und Angelrolle im Gepäck sorgen für Abwechslung, machen viel Spaß und sind jedes Mal ein Abenteuer,** an das man sich gerne zurückerinnert. Außerdem erwirbt man hierbei Fähigkeiten und Kenntnisse, die einen zu einem besseren Angler werden lassen. Und das Beste ist: Angelreisen werden niemals langweilig. Ich habe schon viele Reiseziele für Angler besucht, finde aber immer wieder neue Destinationen, die ich unbedingt noch einmal besuchen möchte. In diesem Buch wird der Leser sowohl berühmte Reiseziele als auch Geheimtipps für Ziele auf der ganzen Welt sowie für den Fang von bekannten und weniger bekannten Fischarten finden – für jeden Geschmack ist etwas dabei!

AUF INS ABENTEUER!

Wilde Natur und ein Meer voller Fisch: An der Küste Gabuns liegt ein Paradies für Brandungsangler.

KAPITEL 1

Europa ist ein vielseitiger Kontinent für Angler. Beispielsweise kann man in Frankreich an großen Seen kapitalen Karpfen nachstellen, in den Fluten des Ebro bzw. der Ebro-Stauseen schwimmen Welse weit über der 2-Meter-Marke und wer sich fürs Meeresangeln begeistert, findet in Norwegen und Island perfekte Angelbedingungen vor.

LAPPLAND 74
SCHWEDEN
FINNLAND
NORWEGEN 56
POLEN
EUROPA
FRANKREICH 14
UNGARN
RUMÄNIEN 46
ITALIEN